

Hermannstädter Zeitung

Wir sind immer für Sie da. Schreiben Sie uns oder rufen Sie an!

550164 Sibiu, Str. Tipografilor 12
+ Fax 0269-21.34.22, 21.27.75
E-Mail redaktion@hermannstaedter.ro
Online www.hermannstaedter.ro

Deutsches Wochenblatt
Erscheint jeden Freitag in
Sibiu/Hermannstadt, Rumänien

Nr. 2329 / 46. Jahrgang

19. April 2013

8 Seiten, Preis 1 Leu

Alles ist (un)möglich

1. Der in unserer letzten Ausgabe an dieser Stelle zitierte Parlamentarier Remus Cernea hat mit seinem Vorschlag, das Rumänische Parlament sollte noch in diesem Jahr ein Gesetz über die Eheschließung zwischen Gleichgeschlechtlichen verabschieden erneut für Aufregung und seltsame Stellungnahmen gesorgt. Den Bock schoss allerdings der Vorsitzende der PNL-Fraktion im Senat ab. Puiu Ha otti sagte zu dem Vorschlag seines Allianzkollegen: „Ich habe den Homosexuellen absolut nichts vorzuwerfen, meiner Meinung nach sind das kranke Menschen“. Das bedeutet, er betrachtet es wahrscheinlich als „Krankenbesuch“, wenn er z. B. einer Einladung seines Parteikollegen Guido Westerwelle in Berlin folgt... Oder?

2. „Das erste rumänische Spital wurde vor 721 Jahren in Hermannstadt eröffnet“ schreibt die Hermannstädter rumänische Tageszeitung Tribuna am Dienstag. Worauf sich der Artikel bezog, ist wohl das Siechenhaus, und es war 1292 weder rumänisch noch ein Spital im heutigen Sinn. Wir zitieren aus der „Chro-

nik der Stadt Hermannstadt“ von Emil Sigerus: „1292 Die Bruderschaft vom Heiligen Geist erhält von der Gemeinde ein Haus zur Errichtung eines Spitals.“ Diese neuerliche Geschichtsklitterung erinnert mich an den Witz von Radio Jerewan: „Stimmt es, dass Iwan Iwanowitsch einen Mercedes gewonnen hat?“ „Ja, aber es war kein Mercedes sondern ein Fahrrad und er hat es nicht gewonnen sondern man hat es ihm gestohlen!“

3. „Au tia ni te preisuri“ (eine Frau im Gespräch mit einer anderen Frau vor dem Zara-Laden in Hermannstadt).

4. Traian B sescu sagte zu den Plänen, die Firmensitze von Transgaz und Romgaz aus Mediasch nach Bukarest umzusiedeln: „Warum sollen ihre Verwandten mit unseren ersetzt werden?“ Mit dieser Frage trifft der Staatspräsident den Nagel auf den Kopf: Ganz egal, wo diese Gewinn bringenden Unternehmen angesiedelt werden, die Vetternwirtschaft wird funktionieren...Und profitieren werden nur einige...

Beatrice UNGAR



Die Freude am Musizieren muss geteilt werden, sagten sich die „Sälwerfädem“ genannten Singgruppen aus Hermannstadt, Mediasch und Schäßburg und boten

am Sonntag ein Konzert mit Überraschungen im Spiegelsaal des Hermannstädter Deutschen Forums. Mehr dazu auf Seite 4. Foto: Beatrice UNGAR

Familienzusammenführung versus Freikauf

Hermannstadt. - Die politischen und sozialen Aspekte der Familienzusammenführung versus Freikauf der Rumänien-deutschen sind Thema einer Konferenz, die vom Ortsverband Hermannstadt des Deutschen Forums mit Unterstützung durch die Konrad-Adenauer-Stiftung am 19. und 20.

April im Spiegelsaal des Hermannstädter Deutschen Forums veranstaltet wird.

Der Höhepunkt der Tagung ist ein Gespräch mit dem deutschen Rechtsanwalt und CDU-Politiker Dr. Heinz-Günther Hüsich, der von 1968 bis 1989 der Verhandlungsführer der deutschen Seite war. (BU)



Bei der Eröffnung des neuen Sozialzentrums Peter Mitterbauer-Haus des Elijah-Vereins in Holzmengen, zeigten die hier betreuten Kinder im Hof eine Akrobatik-Schau. Mehr zu der neuen Einrichtung lesen Sie in unserem Beitrag auf Seite 4. Foto: Werner FINK

Kulturbotschaft im Kulturcafé

Hermannstadt stellt sein kulturelles Angebot in Bukarest vor

Gemeinsam mit der Baumarkt-Kette Ambient hat die Stadt Hermannstadt im Institute, The Café neben dem Ci migiu-Park in Bukarest eine „Kulturbotschaft Hermannstadts“ eingerichtet. Of ziell eröffnet wurde diese am Montag im Beisein von Bürgermeister Klaus Johannis und Ambient-Generaldirektor Ioan Ciolan.

Ziel der Kulturbotschaft ist es, die Bukarester regelmäßig über die Veranstaltungen im Rahmen des Kulturprogramms 2013 in Hermannstadt zu informieren, das unter dem Motto „SIBIU SMART“ steht und Hermannstadt als Universitätsstadt in den Mittelpunkt stellt und somit die Jugend. In diesem Jahr sind 78 Veranstaltungen geplant. Die

Palette reicht von klassischer Musik über Rock und Jazz hin zu Volksmusik, von Theater und Film bis zu Kunstausstellungen. Bürgermeister Johannis sagte bei der Eröffnung: „Hermannstadt hat sich auf nationaler und internationaler Ebene als Destination für Kulturtouristen etabliert und diesen Status wollen wir festigen und ausbauen.“

Zur Seite steht der Stadt Hermannstadt als Partner die Baumarkt-Kette Ambient, die in diesem Jahr ihr 20. Gründungs-



jubiläum feiert. Ambient hat sich zum Ziel gesetzt, die Kulturveranstaltungen dieses Jahres auch außerhalb der Stadt bekannt zu machen. Das Institute, The Café ist als „Botschafts-Sitz“ auserkoren worden, weil es als Treffpunkt für Kulturinteressierte in Bukarest gilt. Bei der Eröffnung zeigte Sebastian Marcovici eine Fotoausstellung. Zuständig für den Betrieb der Kulturbotschaft ist Nicoleta Gavril (nicoleta@bortunolteanu.ro, 0730-44.04.49). B. U.

Kammerkonzert im Spiegelsaal

Hermannstadt. - Ein Kammerkonzert mit dem Ensemble Sine Nomine findet am Dienstag, dem 23. April, um 19 Uhr, im Spiegelsaal des DFDH statt. Es erklingt das dritte Streichquartett von Paul Richter und das Streichquintett in C-Dur von Franz Schubert. Mitwirkende sind: Melinda Béres, Ágnes Zsigmond, Margit Kardos, Ilse L. Herbert und Kurt Philippi. Der Eintritt ist frei.



Blick in den Raum der Kulturbotschaft bei der Pressekonferenz am Montag. Foto: Sebastian MARCOVICI

